

# Erfahrungsbericht

Auslandssemester  
01.03.2017 – 31.07.2017  
in Perú



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Vorwort .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Bewerbung .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Vorbereitung .....</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Leben in Lima – Wohnen, essen, erleben .....</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Land und Leute .....</b>	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>Das Studium an der Universidad ESAN .....</b>	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Travel .....</b>	<b>6</b>

## 1 Vorwort

Ein Auslandssemester ist meiner Meinung nach einer der aufregenderen Lebensabschnitte. Zwar dauert es meist nicht länger als fünf bis acht Monate, die man jedoch im ganzen Leben nicht mehr vergessen. Neben vielen verschiedenen Menschen erlebt man auch eine ganz andere Kultur, Sprache und ein anderes Lebensgefühl, was die eigene Persönlichkeit formt und wovon man ein Leben lang zehrt.

Für mich war es der erste zeitlich vergleichbare Auslandsaufenthalt. Rückwirkend ging die Zeit viel zu schnell vorüber und ich kann jedem, der mit dem Gedanken spielt im Rahmen des Studiums einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, nur raten: **Go for it!**

In den folgenden Zeilen werde ich das gesamte Unterfangen – von der Bewerbung über die Vorbereitung bis hin zur Reise – Revue passieren lassen und von meinen Erfahrungen berichten.

Viel Spaß.

## 2 Bewerbung

Mit der Idee im Kopf im Rahmen des Masterstudiums ein Semester im Ausland zu studieren, begab ich mich in das International Office der Frankfurt University of Applied Sciences, um mich initial beraten zu lassen. Ich wusste bereits, dass ich in ein spanischsprachiges Land möchte und dass ich gerne Süd-Amerika kennen lernen möchte. Es gibt jeweils eine Partneruniversität in Mexico und in Peru. Nach einiger Recherche entschied ich mich, mich an der ESAN Graduate School of Business in Lima, Peru zu bewerben.

Der Bewerbungsprozess ist grob in zwei Phasen untergliedert, die relativ intuitiv und einfach im Portal „Mobility Online“ geführt werden. Die erste Phase ist die Bewerbung an der Frankfurt University, in der ihr ein Formular, sowie einen Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und andere Unterlagen einreichen müsst.

Nachdem diese Hürde erfolgreich gemeistert wurde, erfolgt eine zweite Phase, bei der ihr euch separat an der ESAN bewerben müsst. Hier werden neben euren englischen Sprachkenntnissen auch spanisch Kenntnisse erfragt, die „intermediate“ – also B2 bis B1 sein sollten. Alle Sprachnachweise könnt ihr euch im Fachsprachenzentrum ausstellen lassen. Hierfür sollte allerdings etwas Zeit eingeplant werden, da ein Test erforderlich sein könnte. Auch ein spanischer Online Test ist Bestandteil.

Außerdem könnt ihr euch für ein Stipendium des DAAD bewerben. Dies bedeutet etwas bürokratischen Mehraufwand, der sich aber sehr lohnt. Alle Informationen sind auf der Internetpräsenz des International Office sehr gut einsehbar.

### 3 Vorbereitung

Wenn alle Bewerbungen erfolgreich gemeistert wurden kann es leider immer noch nicht einfach losgehen. Es bedarf einiger Vorbereitung. Ich empfehle:

- Allgemeinärztliches Beratungsgespräch Südamerika
- Erforderliche Impfungen und Klärung, ob diese die Krankenkasse übernimmt. Mit den Impfungen sollte 4-6 Monate vor der Reise begonnen werden
- Die richtige Kreditkarte. Ich kann für Reisende die Kreditkarte der DKB empfehlen. Super unkompliziert und zuverlässig.
- Der richtige Rucksack, Equipment und Kleidung. Die Jahreszeiten sind in Peru anders als hier und auch die vielfältige Natur erfordert die richtige Kleidung. Hier sollte durchaus etwas Gehirnschmalz investiert werden
- Auslandsrankenversicherung. Die allgemeine Auslands-KV ist nur 90 Tage gültig und muss entsprechend der Reisedauer verlängert werden.
- Unterkunft. Man kann – wenn man möchte – bereits von hier aus eine Unterkunft suchen. Ich bin allerdings einfach nach Lima geflogen, habe die ersten 2-3 Wochen im Hostel gelebt (Ich empfehle das Kokopelli in Miraflores) und habe von dort aus nach einer Bleibe gesucht.
- Buchen der Flüge. Ich habe bereit vor Beginn der Reise Hin- und Rückflug gebucht. Diese kosteten ca. 650 €. Der Flug ging über die USA dementsprechend musste vorher ein Esta Visum beantragt werden.
- Visum. In Peru selbst bekommt man normalerweise eine Aufenthaltsgenehmigung von 90 Tagen. Gegen Vorlage des Annahmebescheides der ESAN könnt ihr allerdings auch direkt eine Genehmigung für die gesamte Aufenthaltszeit erhalten. Also den Bescheid ausgedruckt mitnehmen.
- Finanzierung. Auch über die Finanzierung sollte man den ein- oder anderen Gedanken verschwenden. Ich habe mit viel Reisen, Freizeitaktivitäten und Party ca. 6000 € in fünf Monaten ausgegeben. 900 € bis 1000 € im Monat sind realistisch, darunter sollte man sich eher wenig Hoffnung machen.

#### **4 Leben in Lima – Wohnen, essen, erleben**

Lima ist eine wundervolle Stadt, die viel zu bieten und zu entdecken hat. Allerdings muss man sich im Klaren sein, dass dort elf Millionen Menschen leben. Die Gesellschaft in Peru ist sehr gespalten was finanzielle Mittel betrifft, was sich auch im Stadtbild widerspiegelt. Es gibt dementsprechend einerseits schöne, relativ reiche und sichere Viertel, andererseits aber auch Distrikte in denen Armut den Alltag bestimmt. Obwohl so ziemlich alle Menschen in Peru sehr nett und offenherzig sind, sollte aufgrund unserer „europäischen Ansprüche“ bei der Wohnungssuche auf die Lage geachtet werden. Am besten eignen sich die Distrikte Miraflores, Barranco, Surco und deren Angrenzende. Aufgrund des schrecklichen Verkehrs in Lima ist es am entspanntesten in der Nähe der ESAN in Surco zu leben. Bei der Wohnungssuche lasst ihr euch am Besten von den Buddies unterstützen die euch von der ESAN zugeteilt werden.

Kulinarisch ist Peru ein wahres Paradies. Es gibt eine begeisternde Vielfalt an Speisen, die sowohl international, lokal als auch traditionell geprägt sind. Kein Land in Südamerika hat mehr „eigene“ Speisen zu bieten als Peru. Dabei fand ich es besonders beeindruckend die Gerichte der Ureinwohnerschaft in den Anden kennenzulernen. Was MUSS man probieren? Alpaka Steak, Ceviche, Cuy (Meerschwein), Pachamanca, Lomo Saltado und vieles mehr!

In Lima gibt es viel zu erleben. Beispielsweise ist die Surfer-Szene Limas weltbekannt und lädt zum Lernen ein. Die Wellen sind gemäßigt, was es Anfängern ermöglicht, schnell Fortschritte zu erzielen. Auch andere Sehenswürdigkeiten, wie das historische Zentrum, der Inka Markt und Larcomar sollte man sich nicht entgehen lassen, nur um einige zu nennen.

#### **5 Land und Leute**

Macht euch auf ein Abenteuer gefasst, denn in Peru findet man eine komplett andere Welt als in Europa vor. Es vergeht kein Tag an dem man etwas neues, begeisterndes erlebt, sieht oder erfährt.

Das Land zeichnet sich vor allem durch seine vielfältige und atemberaubende Natur aus. Mit dem tropischen Amazonas, den warmen Meeresregionen, den kühlen bis eisigen Steppen und Bergen der Anden sowie den Wüsten der Landesmitte sind in Peru

alle Klimazonen vertreten. Es macht einfach nur einen riesen Spaß die teilweise unberührte Natur zu entdecken.

Auch die Menschen sind von einem ganz anderen Schlag. Alles in allem würde ich die Peruaner jedoch als sehr christlich, offenherzig, hilfsbereit und lebensfreudig bezeichnen. Ich hatte den großen Vorteil in einer peruanischen Familie zu leben, die mich wunderbar aufgenommen hat und mir deren Kultur vermittelt hat. Dennoch sind die Peruaner Geschäftsleute, die sich natürlich keinen Sol durch die Lappen gehen lassen ;-). Viele verdienen sich ihren Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Essen, Getränken oder Kleinigkeiten auf der Straße oder mit dem Taxi. Das Verhandeln gehört hier dazu und ist völlig legitim. Als kleiner Tipp: Mindestens 25 % so ziemlich aller Preise können durch geschicktes und zielstrebiges Verhandeln gespart werden. Aber genug gesprochen, lasst euch einfach auf das tolle Völkchen ein – man kann vieles für das hiesige Leben lernen!

## **6 Das Studium an der Universidad ESAN**

Zu Beginn des Semesters gibt es einen Begrüßungstermin an dem ihr die anderen Austauschstudenten, deren Buddies und die Ansprechpartner des International Office kennenlernt. Zu beachten ist, dass man an der ESAN noch eine extra „Krankenversicherung“ für 80 \$ abschließt, was einem ermöglicht mit kleinen Wehwechen zum Universitätsarzt zu gehen. Das Universitätsgelände und die Gebäude sind sehr modern und sauber, die Grünanlagen werden mir einer beeindruckenden Sorgfalt gepflegt.

Beim Einschreiben der Kurse ist zu beachten, dass je Semester mindestens 12 Credits erzielt werden müssen, was etwa 20 ECTS nach dem Bologna System entsprechen. Ich hatte nur noch 2 Kurse aus dem Master offen und musste dort beim Einschreiben der Kurse mit Entsetzen feststellen, dass ich vier Kurse belegen musste.

Die Vorlesungen starten – je nach Kurswahl – morgens um 7 und können bis abends um 22 Uhr gehen. Allerdings hat man oft in der Tagesmitte sechs bis acht Stunden vorlesungsfrei, in denen man Essen, Lernen oder einfach nach Hause gehen und Siesta halten kann ☺ (was ich bevorzugt habe).

Auch das Lernen während des Semesters gestaltet sich anders als wir es in Deutschland gewohnt sind. Es ist üblich in jedem Fach und in jeder Woche Texte oder Bücher zu lesen, die auch in Lesekontrollen oder Quizes abgefragt werden. Außerdem gibt es

– anders als in Deutschland – nicht nur eine finale Klausur, sondern ein Halbjahres- und ein finales Examen, die meist zu gleichen Teilen in die Gesamtnote einfließen. Es gibt ebenfalls eine Art „mündliche“ Note, in die eine Gruppenarbeit (inkl. Präsentationen) sowie die Lesekontrollen und die mündliche Mitarbeit einfließen. Alles in allem bedeutet das Studieren dort, dass man einen höheren Aufwand hat, der in meinen Augen jedoch durch einen geringeren Schwierigkeitsgrad kompensiert wird.

## **7 Travel**

Neben aller Verpflichtung lädt Peru aber vor allem zum Reisen und Entdecken ein. Leider sind längere Trips nicht so einfach, da es eine Anwesenheitspflicht an der ESAN gibt, aufgrund der man nicht mehr als 20 % der Vorlesungen versäumen darf. Dennoch sind viele Orte mit dem Fernbus innerhalb einiger Stunden zu erreichen oder man wählt für weitere Entfernungen wie Iquitos, Cusco, Mancora sowie Ziele in den Umliegenden Ländern einfach das Flugzeug. Es empfiehlt sich, sich einen Reiseführer zuzulegen, da man darin wertvolle Tipps und Informationen erfährt, die das Reisen angenehmer und effizienter machen. Der Lonely Planet eignet sich beispielsweise ganz gut.

An dieser Stelle möchte ich noch kurz über das Cusco und das heilige Tal der Inka berichten, da von dort aus das ursprüngliche Inka Reich regiert wurde. Dort kann man sich an unzähligen archäologischen Stätten auf die Spuren und die Geschichte der alten Inka begeben, deren Kultur durch die Spanier im 16. Jahrhundert zerstört wurde und dennoch nicht in Vergessenheit geriet. Es gibt auch heute noch vieles aus der Jahrhunderte alten Kultur zu bestaunen, da viele Menschen noch nach alten Bräuchen, Riten und Idealen leben. Höhepunkt der Reise im heiligen Tal ist sicher die alte Inka Stadt Macchu Picchu, die nie von den Spaniern entdeckt und damit nicht zerstört wurde. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die verlorene, sagenumwobene Stadt vom amerikanischen Forscher Hiram Bingham und seinem Forscherteam wiederentdeckt.

Na, neugierig geworden? Dann stürzt euch ins Abenteuer und begeben euch auf die Spuren einer begeisternden Hochkultur und lernt Land & Leute in PERÚ kennen☺...

